

PAPIERFABRIK EISENHÜTTENSTADT

NEUBAU/INDUSTRIEBAU DER PAPIERFABRIK (PM2)



BESCHREIBUNG

Auf einer Fläche von ca. 350.000 m² entstand im Nordosten von Eisenhüttenstadt zwischen 2008 und 2010 die zu diesem Zeitpunkt größte Papiermaschinenfabrik Europas mit außergewöhnlichen Abmessungen. Zur Herstellungslinie in der Fertigungshalle gehören der Bereich der Bestückung, der Maschinenstuhl als Kernstück der Papiermaschinenanlage sowie der Bereich des Zuschnittes (Rollenschneider). Im anschließenden Rollenlager werden die Papierrollen bis zur Abholung / Lieferung zwischengelagert.

Darüber hinaus befinden sich in der Peripherie der Fertigungshalle Anbauten wie das Bürogebäude sowie mehrere Beckenkonstruktionen und Silobauten mit bis zu 4.000 m³ Fassungsvermögen.



Europas größte Papierfabrik in Eisenhüttenstadt

PROJEKTANSCHRIFT

Oderlandstraße 110
15890 Eisenhüttenstadt

AUFTRAGGEBER

Propapier PM2 GmbH
Oderlandstraße 110
15890 Eisenhüttenstadt

PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGS- ZEITRAUM

06/2008 - 05/2010

LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

Prüfung der statischen Berechnung und der Konstruktionszeichnungen, konstruktive Bauüberwachung

PLANUNGSBETEILIGTE

■ SKP-I: Dr.-Ing. Hartmut Kalleja

BAUKOSTEN

69.760.000 € (anrechenbare Kosten)
296.760.000 € (Gesamtbaukosten)



Rahmenkonstruktion, Kranbahnen, Zwischendecken (Rohbauphase)



Außenansicht während der Arbeiten am Hauptgebäude



BESCHREIBUNG

Das Beschickungsgebäude für die Altpapieraufbereitung ist als eigenständiges Bauwerk der Fertigungshalle vorangestellt. Das Hauptgebäude ist ca. 400m lang, bis zu ca. 70m breit und ca. 32m hoch. Der 35m breite stützenfreie Haupttrakt wurde größtenteils ein- bis zweigeschossig errichtet. Die Nebentrakte sind bei vergleichbarer Höhe, aber geringeren Dachträgerspannweiten in drei bis vier Geschosse unterteilt. Die zur Vorbereitung und zur Nachbereitung erforderlichen Gebäude (Beschickung und Rollenlager) sind durch aufgeständerte Transporttrassen mit der Haupthalle verbunden.

Die Gesamtlänge der Produktionslinie mit Beschickung und Rollenlager beträgt ca. 900m. Durch das nahe gelegene und ebenfalls neu errichtete Heizkraftwerk wird die Papiermaschinenfabrik (PM2) mit Strom beliefert.

LEISTUNGSSPEKTRUM

Die Tragkonstruktion der Hallen wird im Allgemeinen durch Stahlbetonfertigteile und Stahlbetonhalbfertigteile gebildet. Entlang der Hauptlängsachsen sind im Abstand des Rastermaßes von 7,50m ca. 300 Stützen mit einer Höhe von ca. 31m angeordnet und in Köcherfundamenten eingespannt.



Tragkonstruktion inklusive Maschinenstuhl der Fertigungshalle



Luftaufnahme der gesamten Baustelle des Papierfabrik-Komplexes mit dem Zentrum des Hauptgebäudes

Die Deckenebenen werden durch Trog- bzw. Pi-Platten gebildet, welche auf den Konsolstreifen der Fertigteilträger lagern. Die Unterzüge leiten die Lasten über Stützenkonsolen in die Fundamente weiter. Abweichend hiervon werden in Randbereichen auch Fertigteilwände als lastabtragende Bauteile verwendet. Sämtliche Deckenplatten und Balken wurden durch eine Ortbetonschicht ergänzt, wodurch eine horizontale Aussteifung in allen Deckenebenen gewährleistet ist.

Als Dachbinder wurden werksseitig Spannbetonfertigteile mit Spannweiten bis zu 35m gefertigt. In Verbindung mit den Kragstützen wurde für die Ausbildung der Rahmenecken eine Sonderkonstruktion gewählt.

**SPECHT KALLEJA + PARTNER
BERATENDE INGENIEURE GmbH**
Ingenieurbüro für Bauwesen

Keplerstraße 8 - 10 · 10589 Berlin
Tel.: +49 30 290 277 - 100
Fax: +49 30 290 277 - 999
service@skp-ingenieure.com
www.bauwerkplan.com

Geschäftsführer
Dr.-Ing. Hartmut Kalleja
Dipl.-Ing. Wolfram Steinke
Dr.-Ing. André Molkenhain
Dipl.-Wi.-Ing. Ben Stoffregen, MBA

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
HRB 41962
USt-IdNr. DE136568636

Commerzbank AG
BIC: COBADE33XXX
IBAN: DE47 1004 0000 0179 7778 00

Berliner Volksbank
BIC: BEVODE33
IBAN: DE50 1009 0000 3574 2140 08



**EIN UNTERNEHMEN DER
BAUWERKPLAN**

